

Die zerbrochene Sanduhr

ungewollte Zeitreise

Von Sweetsunrise

Kapitel 2: Ankunft in einer anderen Zeit

Kapi 2 - die Ankunft

Na und hat euch Kapitel 1 gefallen? Ich weiß is noch nicht besonders viel passiert, aber das war ja auch erst die Einführung in die Story, jetzt geht's erst richtig los ...

Langsam legte sich die Staubwolke, nur verholen konnte Alea die Umrisse einiger Personen wieder wahrnehmen, doch die Stimmen hörten sich keineswegs bekannt an. Erneut rieb sie ihre Augen um das, was da geschehen war nicht als Traum zu deuten, sondern als Realität, sie hatte das Stundenglas von Hermine zerbrochen, das würde Ärger geben und zwar nicht nur von Miss Granger, sondern auch von Dumbledor und dem Ministerium.

Als sie dann endlich wieder klar denken, hören und sehen konnte, fuhr sie zusammen, denn vor ihr standen nicht mehr Neville und Harry, sondern vier junge Burschen etwa in ihrem Alter, so um die fünfzehn sechzehn rum. Einer hatte längeres Schwarzes Haar und bezaubernde grüne Augen, ein anderer hatte struppiges dunkel braunes Haar und sah Harry sehr ähnlich, der dritte hatte mausgraues Haar und war recht zierlich, der letzte hatte hellbraunes Haar und völlig automatisch fuhr es aus Alea heraus:

"Professor Lupin!?"

"Ach ne Moony, du bist schon Professor, warum hast du uns denn nichts davon erzählt?" kicherte der Junge mit den schwarzen Haaren.

"Moony?!?" Dachte Alea etwas laut.

"Ja Moony und du heiß?" Fragte der Junge, der wie Professor Lupin aussah.

"Ich ... ich heiße Alea."

"Und was machst du hier? Oder ne wie bist du hierher gekommen?" Fragte das Harryabziehbild.

"Das wüsste ich selber gerne." Erwiderte Alea und hielt sich den Kopf, 'War das alles wirklich real?' fragte sie sich 'oder hatte sie sich den Kopf zu hart an dem Nachtschrank gestoßen?', denn ihr Kopf pochte und schmerzte fürchterlich.

"Hey, du hast dir ja den Kopf aufgeschlagen. Komm, wir bringen dich in den Krankenflügel!" Sagte Moony als Blut an ihrer Hand sah, mit der sie sich den Kopf gehalten hatte, und reichte ihr seine Hand um ihr auf zu helfen.

"Danke." Meinte Alea etwas verwirrt und irritiert durch den Schmerz und die "neue" Umgebung, denn sie befand sich immer noch im Schlafsaal der Jungen des

Griffindorturms.

Moony hielt sie auch weiter an der Hand (ob er Angst hatte sie würde ohne dessen Halt zusammenklappen?), die anderen Jungs folgten ihm und führten Alea aus dem Schlafsaal, die Wendeltreppe hinunter, vorbei am Gemeinschaftsraum, durch das Gemälde der fetten Dame, die Gänge und Korridore entlang bis zum Krakenflügel. Dort begrüßte sie, wie gewohnt, Madam Pomfrey, in ihrer üblichen hektischen Art:

"Ach du meine Güte Jungs, was habt ihr denn nun schon wieder angerichtet? Ich dachte ihr hättet aus der Brandwunde von Severus letzte Woche dazugelernt. Das arme Mädchen, komm her! Huch aber sag mal, wer bist du eigentlich? Dich kenn ich ja noch gar nicht."

"Nein, Madam Pomfrey, das waren wir nicht und das letzte Woche war auch nur ein Versehen." Erwiderte Harrys Abziehbild.

"Na ja, ich will euch mal glauben ... zum Glück es ist nur eine Platzwunde, nichts weiter ernstes, aber du solltest für den heutigen Tag besser nicht mehr mit den Vieren rumtoben!" Meinte sie, zog Alea am Handgelenk zum nächststehenden Bett und machte ihr deutlich sich darauf zu setzen, dann tippelte sie zum Nebenzimmer, in dem sie ihre Heiltränke und andere Mittelchen hatte und kam mit einer Mullbinde und einer Flasche zurück, in der eine blaugrünliche Flüssigkeit seltsam schimmerte.

"Sie hat nicht mit uns "rumgetobt", für so was sind wir jetzt eh viel zu alt. Sie fiel ... na ja einfach vom Himmel, wissen sie ... wir waren gerade im Gemeinschaftsraum um uns vom Quidditch zu erholen, dann hörten wir plötzlich ein - PUFF - aus unserem Schlafsaal und als wir hinauf gerannt waren, um nachzusehen, was passiert war trafen wir auf eine ... mh ... glitzernde Staubwolke, als diese sich dann verzogen hatte, saß das Mädchen da, sie erschien, wie aus dem Nichts!" Berichtete der schwarzhaarige Junge.

"Ach was du bist vom Himmel gefallen? Wie heißt du denn?" Sagte sie, träufelte etwas von der Flüssigkeit auf einen Seifelappen, tupfte damit an ihrer Wunde herum (es brannte fürchterlich) und verbannt ihr dann den Kopf mit den Bandagen.

"Mein Name ist Alea, Alea Fortune."

"Also ich heiße Madam Pomfrey, aber da du auch eine Hogwartsuniform trägst müsstest du das ja wissen."

Alea nickte, dann sah sie zu den Jungen herüber, sie wusste immer noch nicht, wer sie wirklich waren, konnte es sich aber schon denken.

"Ach, haben sich dir diese Raufbolde noch gar nicht vorgestellt! Schämt euch was Jungs."

"Warum denn, ich glaube, die weiß wer wir sind." Sagte der schwächliche Junge und versteckte sich hinter dem Schwarzhaarigen Jungen.

"Wie? Sie kennt euch?" Fragte Madam Pomfrey etwas verwirrt.

"Nein, das stimmt nicht so ganz ... als sie in unserem Schlafsaal landete, nannte sie Remus, Professor Lupin, aber bei uns anderen schien sie sich nicht auszukennen." Berichtete der schwarzhaarige Junge weiter.

"Aha, also gut, kümmert ihr euch dann ein bisschen um sie? Am besten ihr bring den kleinen Engel zu Professor Dumbledore, er wird schon wissen, was man mit einem Mädchen macht, das vom Himmel gefallen ist." Meinte sie und trappelte zu den anderen Patienten, die dort lagen.

"Ok, na dann komm mal mit!" Sagte der strubbelige Junge, der aussah, wie Harry, nahm sie bei der Hand und zog sie durch die Korridore, "Ich bin übrigens James, James Potter. Ich bin Sucher in unserer Quidditchmannschaft und ..."

"Total verknallt in Lily Evans." Setzte der schwarzhaarige Junge fort. "Sein Spitzname

ist Krone, wenn du lieb zu uns bist, verraten wir dir auch warum."

"Und ich heiße Remus Lupin, bin aber noch kein Professor, wo hast du das überhaupt her?" Erklärte der Junge, den sie Moony nannten.

"Ihn nennen wir Moony, wie du vorhin ja schon mitbekommen hast." Meinte James und zeigte dann auf dein schwächtigen Jungen hinter Remus, "Ach ja und der kleine da, der sich gerade hinter Moony versteckt, heißt Peter Pettycrew, sein Spitzname ist Wurmschwanz."

"Und dieser Etwas mit den zu langen Haaren ist Tatze, aber eigentlich heißt er ..."
Begann Moony seinen Satz und klopfte dem schwarzhaarigen Jungen auf den Rücken.
"Ich kann mich auch selber vorstellen." Sagte er und warf Lupins Arm von seinem Rücken. "Ich heiße Sirius Black und ... hey alles in Ordnung?"

Alea war, wie versteinert, stehen geblieben, das war Sirius Black, der Mörder von Peter Pettycrew und den zwölf Muggeln, derjenige der Harrys Eltern verraten hat und nun ihn tten will, sie konnte es nicht glauben, er war so ... so normal, nichts an ihm ließ auch nur ahnen, dass später einmal so ... werden würde.

"Hey, h-a-l-l-o!" Sagte Tatze und winkte vor Aleas Augen hin und her.

Sofort sprang sie mehrere Meter von ihm zurück, aber warum? Jetzt hatte er ja noch nichts angestellt oder doch? Ob er Professor Snape schon in diese Gefahr gebracht hatte?

"Auch wenn er Tatze heißt, er beißt nicht. Auch wenn er schon so manches Mädchen gerne gebissen hätte." Grinste James und gab Alea einen kleinen unerwarteten Schubs nach vorn, sie verlor das Gleichgewicht und fiel ... Sirius direkt in die Arme.

"Ich wusste schon immer das die Mädchen auf dich fliegen Tatze." Gab Moony lächelnd dazu. "Na kommt, rumkuscheln könnt ihr später auch noch, aber ich weiß nicht, ob uns Dumbledore nach sechs noch empfängt."

"Ich weiß selber, wie anziehend ich bin, Moony." Gab Sirius etwas errtet zurück.

"Na dann kommt, Beeilung." Meinte James.

Dann rannten sie weiter, in Aleas Kopf spukten unzhliche Fragen umher:

"Was wird Dumbledore zu ihrer Geschichte sagen?"

"Wie wird Hermine reagieren, wenn sie erfährt, dass sie ihr Stundenglas zerdeppert hat?"

"Ob sich Harry und Neville Sorgen um sie machen?"

"Wie sollte sie zurückkommen?"

Diese und noch einige andere Sachen krochen ihr durch den Kopf.

Und schon nach wenigen Minuten erreichten sie den Wasserspeier, der zum Büro von Dumbledore führte. McGonegal stand gerade davor, es schien, als wolle auch sie zu ihm - wie praktisch.

"Professor McGonegal, warten sie kurz!" Rief James ihr entgegen.

"Ah, Mister Potter, haben sie mal wieder etwas ausgeheckt? Oh gleich mit der gesamten Mannschaft, es muss wichtig sein, wenn sie den Direktor noch so spät stören wollen." Erwiderte die Professorin. "Nanu ein neues Gesicht? Dumbledore hat mir nichts von einer neuen Schülerin erzählt!"

"Das ist eine lange Geschichte Professor, deshalb wollen wir auch mit ihm sprechen."
Antwortete Moony.

"Gut dann folgen sie mir!" Sagte Professor McGonegal.

"Vielen Dank." Rhrten die Jungs im Chor.

"Misteln" Sprach McGonegal und der Gang zum Büro öffnete sich.

Alea und die Jungs waren schon öfter dort gewesen, es war also nichts Spektakuläres mehr für sie. Vorsichtig klopfte Professor McGonegal an die Tür und wie immer

empfang eine besonders warme und freundliche Stimme mit einem "Herein".

"Guten Abend, Albus. Bitte entschuldige die späte Störung, aber Mister Potter und seine Freunde würden gerne mit dir sprechen, unser Gespräch verschiebt sich dann auf morgen, Gute Nacht." Sagte McGonegal und wollte gerade wieder herausschreiten als:

"Warte Minerva, bleib bitte noch etwas, so Mister Potter, sie wollen also mit mir sprechen? Huch, wer ist denn diese junge Schönheit an ihrer Seite. Eine Griffindoruniform? Aber ein Gesicht, das mir nicht sagt?" Meinte Professor Dumbledore.

"Ja Professor, wegen ihr sind wir hier." Erklärte James.

"Na wie heißen wir denn?" Fragte Dumbledore.

"Guten Abend, Professor. Mein Name ist Alea Fortune und ..." Setzte Alea an und wurde von Sirius unterbrochen:

"Ist vom Himmel gefallen, direkt in unseren Schlafsaal."

"Ach ja vom Himmel gefallen?" Wiederholte Dumbledore und krauelte seinen Bart, "Stimmt das?"

"Nein, natürlich nicht, Professor. Also ... es na ja ... es mag sich etwas seltsam anhören, aber ich komme aus der ... ähm nun ja Zukunft, ich weiß, das hört sich irgendwie blöd an und ich kann es ja selbst kaum glauben, aber so ist es. Es ist eine lange Geschichte, aber ich versuche sie so kurz zu fassen wie möglich:

Noch vor drei Stunden befand ich mich im Schlafsaal einiger meiner Freunde um ein wertvolles Stück meiner Freundin ein Stundenglas auf ihren eigentlichen Platz zurück zulegen es kam nämlich durch ein Versehen von dort weg als ich es dann gefunden hatte ging alles ganz schnell einer der letzten Sonnenstrahlen traf auf die Sanduhr dass blendete die Katze meiner Freundin die sich im auch Jungenschlafsaal befand sie erschreckte sich und sprang auf das nebenstehende Bett wobei sie mich umwarf das Stundenglas viel mir aus der Hand zerbrach und ich landete in ihrer Zeit." Erzählte Alea ohne Luft zu holen - und ohne Punkt und Komma *g*.

Alle schwiegen und Alea lief rot an, so schnell hatte sie noch nie gesprochen, auch wenn sie durch Harry schon in etliche seltsame Situationen gelangt war.

"Soso Miss Fortune, sie kommen also aus der Zukunft, nun es tut mir leid aber es wird eine Weile dauern, bis ich sie wieder in ihre Zeit werde schicken können. Minerva haben wir in den Mädchenschlafsälen von Griffindor noch Platz?" Sagte Dumbledore und wandte sich an Professor McGonegal.

"Nein Albus, dieses Jahr gab es mehr Mädchen als Jungen in der ersten Klasse, es sind alle Betten bis auf das letzte belegt." Antwortete sie.

"Sie kann doch bei uns mit schlafen, wir haben noch ein Bett frei!" Warf Sirius ein, fasste Alea mit einer Hand an die Teile und zog sie zu sich heran, worauf er eine Ohrfeige kassierte.

"Mister Black, ich habe ja schon von ihrer Kühnheit in der Damenwelt gehört, aber meinen sie nicht, dass das etwas zu weit ginge?" Meinte Professor McGonegal an Sirius gewandt.

"Aber, aber Minerva, ich glaube, Miss Fortune weiß ganz genau, wie man sich zu verteidigen hat. Und ich bin mir fast sicher, dass sie würde lieber dort schlafen würde als im Schlafsaal eines anderen Hauses oder?" Sagte Dumbledore in einem angenehm ruhigen Tonfall.

Alea nickte, nur langsam verlies sie ihre Röte.

"Griffindor schreibt schon wieder Geschichte, es dürfte doch das erste Mal sein, dass ein Mädchen im Jungenschlafsaal übernachtet oder Professor?" Fragte James.

"Ja Mister Potter, da haben sie recht." Entgegnete ihm Professor McGonagal schroff, "Gut, Potter, Black, Lupin, Pettycrew und auch sie Miss Fortune gehen sie jetzt bitte ins Bett, es ist spät und sie sollten nicht mehr auf den Gängen sein. Wir überlegen morgen weite über ihre Situation ... ach und Miss Fortune, fragen doch mal Lily Evans, ob sie nicht ein Nachthemd für sie hat, sagen sie ihr, dass ich sie geschickt habe, sie ist ein sehr umgängliches Mädchen und wird ihnen eines geben. Sie dürften dieselbe Statur haben, insgesamt muss ich sagen sehen sie ihr sehr ähnlich, seltsam ... äh gut Gute Nacht alle zusammen."

"Ja Gute Nacht Professor Dumbledore und Gute Nacht Professor McGonagal." Riefen sie im Chor und verließen sein Büro.

"Albus, hältst du es wirklich für gut, sie bei den Jungen schlafen zu lassen? Ich finde nach so einer Geschichte wird sie Schlaf brauchen und glaube nicht, dass die Jungs sie schlafen lassen werden, sie werden sie ausfragen über die Zukunft und um ehrlich zu sein würde es mich auch interessieren aus welcher Zeit sie stammt und was ich dort machen werde." Meinte Minerva.

"Ja, natürlich ich kann die verstehen, aber hast du gemerkt, sie wurde belehrt, dass sie eigentlich nicht darüber sprechen soll, sie hielt sich nur an die Fakten und erwähnte keinen weiteren Namen außer dem ihrigen. Sie weiß, dass sie die Geschichte schon stark genug verändert hatte, ich glaube nicht, dass sie den Jungen irgendwelche Fragen beantworten wird." Erwiderte Dumbledore.

Im Schlafsaal angekommen, machten die Jungen Alea das Bett zurecht, während sie Lily darum bat ihr eines ihrer Nachthemden zu leihen.

"Was hältst du von ihr, Tatze? Hast dich ja ganz schön rangeschmissen." Sagte James und schmiss sich in seinen Schlafanzug auf Bett.

"Süß, aber bis jetzt hat sie bis auf ihre Geschichte bei Dumbledore noch nicht viel gesagt und so ganz ohne ein richtiges Gespräch kann man ihren Charakter nicht richtig festlegen, oder was mein ihr, hey Moony, so verträumt hab ich dich schon lang nicht mehr gesehen, bis zum Vollmond ist es doch noch zwei Wochen hin." Meinte Sirius.

"Was? Hast du was gesagt, Tatze?" Erwiderte Moony.

"Oh man jetzt sag nicht du hast dich in den kleinen Engel verknallt!" Sagte James.

"Na ja, aber ihr müsst doch gestehen, sie hat was, oder was sagst du dazu, Krone?" Antwortete Remus.

"Klar hat sie was ... etwas von Lily ... ihr Nachthemd." Stammelte James rum.

"Sag mal geht es dir nicht gut? Ich meine doch nicht so etwas, sondern ihre B - b - bezaubernden Augen." Fuhr Sirius fort, brach das Wort ab als James ihm mehr als verständlich klar machte, dass sie gerade hinter ihm stand.

"Ach echt? Du findest ich habe bezaubernde Augen ja? Welche Farbe haben sie?" Fragte Alea und schloss ihre Augen.

"Ähm" Sirius sah sich um, Wurmschwanz zuckte mit den Schultern, Krone flüsterte andauernd irgendetwas von Lily und Moony versuchten den Namen der Farbe mit dem Mund zu formen. Wie konnte das sein, dass James und Remus die Farbe ihrer Augen wusste und er nicht, schließlich war er auch mehr als begeistert von ihr. Also dachte er nach, Moonys Wort fing mit einem >G< an, so glaubte er und Lily, ja ähm hatte Lily nicht G - rüne Augen, ja genau das musste es sein, aber die Situation musste er ausnutzen, Alea hielt ihre Augen geschlossen und sagte:

"Ich warte! Oder hast du dich versprochen?"

"Nein, nein ich weiß was für eine Farbe sie haben!" Sagte er und trat auf sie zu, Remus, James und Peter kuckten verdutzt aus der Wäsche, sie konnten sich nicht vorstellen was er vorhatte, er drehte sich kurz um und machte ihnen mit einer Handbewegung klar, dass sie nichts sagen sollten, dann meinte er zu Alea:

"Sie sind grün, strahlend smaragdgrün." Sagte er, umfasste ihre Taille und gab ihr einen Kuss, Alea riss die Augen auf, trat einen Schritt zurück und ... ja klebte ihm wieder eine.

"Gute Nacht!" Sagte sie und legte sich auf das einzige Bett, ohne Klamotten darauf.

"Aua, könntest du beim nächsten Mal vielleicht die andere Wange nehmen?" Bat Sirius und schmiss sich in sein Bett.

"Ich hoffe für dich, dass es kein nächstes Mal geben wird." Sagte sie abschließend.

"Oh man Tatze, bei ihr hast du es dir jetzt echt verscherzt." Grient Moony und legte sich dann auch hin.

So, das war dann auch schon wieder Kapi 2, nen bisschen länger wars ja schon aber gefällt euch das so auch, wenn nicht versuche ich mich kürzer zu fassen *g* (falls ich dass überhaupt kann) na denn man sieht sich - hoffentlich - in Kapi 3 wieder, dann beginnt Aleas erster Tag in der 5. Klasse, ob das gut geht ...

Eure Sweet S